

# KAB impuls

Informationsblatt der Katholischen Arbeitnehmer/innen Bewegung der Erzdiözese Wien • 4/2012



## Tätigkeitsbericht 2008 bis 2012





## Worte des Diözesanvorsitzenden



**Johann Lechner,**  
Diözesanvorsitzender

Da im November dieses Jahres unser Diözesanitag der KAB Wien stattfindet, ist diese Ausgabe des „IMPULS“ auch zugleich unser Vierjahresbericht. Wir haben versucht, dass alle unsere Bereiche darin vorkommen. Vieles ist in diesem Zeitraum geschehen, aber einiges das wir uns vorgenommen haben ist so leider nicht umgesetzt worden.

Das sehe ich aber nicht als Grund zu resignieren, sondern als Ansporn es wiederum von Neuem zu versuchen. Dazu ist es aber notwendig darüber nachzudenken, warum etwas nicht so gelaufen ist wie wir das wollten. Dabei muss man nicht alles Alte über Bord werfen. Vielmehr geht es darum Gutes und Bewährtes zu behalten, aber auch den Mut zu haben Neues zuzulassen und neue Wege zu beschreiten.

Dazu braucht es Ziele und auch Visionen die als Motor für unsere Arbeit ganz wichtig sind.

Zu sehr haben wir uns in letzter Zeit ablenken lassen von Problemen mit Personal und Strukturen innerhalb der Katholischen Aktion. Als KAB haben wir uns immer auch als Teil der KA verstanden und dies auch auf unseren Foldern, Plakaten usw. immer sichtbar gemacht.

Unserer Aufgabe ist Dienst an und mit ArbeitnehmerInnen. Sie dort abzuholen wo sie stehen im täglichen Leben. Mit all ihren Problemen, Existenzängsten und Sorgen. Ihnen gilt unsere ganze Aufmerksamkeit und nicht einem, wie ich glaube, angestrebten Einheitsbrei der sich KA nennt und von einem selbstherrlichen Zweierteam geführt

wird.

In dieser Hinsicht sind unsere Forderungen nach einem Gliederungssekretär für die KAB, sowie auch für jede andere Gliederung, nach wie vor aufrecht. Ohne solch einen

hauptamtlichen Sekretär, dessen Aufgabe es ist, zentraler Punkt in der Bewegung zu sein, internationale Kontakte wahrzunehmen, Verbindung zu sein zu allen unseren Partner in der Gesellschaft wie KABÖ, ÖGB, AK, KSÖ, Sonntagsallianz, Betriebsräte usw., ist jede Gliederung früher oder später zum Scheitern verurteilt.

Die Aufgaben und Visionen für die Zukunft sind vielfältig. Hier sind nur einige zu nennen wie Verteilungsgerechtigkeit, gerechter Lohn, menschenwürdige Arbeit und bedingungsloses Grundeinkommen.

Die Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft und damit auch sozialem Bereich fordern uns heraus, auch aus der Sicht des Evangeliums den Menschen Hilfe und Unterstützung zu geben ein menschenwürdiges und gerechtes Leben zu führen. Darum gilt es für die Zukunft mit neuem Mut und neuer Kraft und im Vertrauen auf Gottes Geist an unsere Aufgaben heran zu gehen.

Meint Euer

Johann Lechner  
Diözesanvorsitzender

## Bericht Diözesanleitung

In den vergangenen vier Jahren hat sich in unserer Bewegung doch einiges an Aktivitäten getan aber auch einiges verändert. Unser langjähriger Diözesansekretär Alois Wallner ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Kurz darauf ist auch unsere Bürosekretärin Ingrid Ungersböck krankheitshalber nicht mehr zur Verfügung gestanden.

Damit war unser Büro nicht mehr besetzt und es gab keine Ansprechperson mehr im Zentrum für die KAB. Viele Diskussionen und Besprechungen mit dem Herrn Generalvikar und der KA folgten. Es kam zu einer KA - internen Umbesetzung des Herrn Mag. Gaßmann zur KAB. Das stellte sich aber nach

einiger Zeit als nicht geeignete Lösung für die KAB-Wien dar.

Es folgte ein Zeitraum in dem kein Ansprechpartner vorhanden war und wir als Bewegung sehr darunter gelitten haben.

Nacheingehender Diskussion in der Diözesanleitung haben sich deren Mitglieder bereit erklärt halbtägig im Büro Dienst zu versehen um wenigsten die wichtigsten anfallenden Aufgaben wie Post, Telefon und eventuelle Anfragen zu erledigen.

Allen die sich bereit erklärt haben in dieser schwierigen Zeit mit zu helfen das der Betrieb einigermaßen aufrecht erhalten werden konnte sei hier ein herzliches DANKESCHÖN gesagt.

Seit Juni dieses Jahres haben wir wieder eine Bürosekretärin, die wir uns mit der Männerbewegung teilen. Also 20 Stunden KMB und 20 Stunden KAB. Seit Frau Barbara Holzer bei uns im Büro tätig ist, merken wir eine deutliche Entspannung der Situation und auch eine wesentliche Entlastung, da vieles jetzt von ihr übernommen wurde. Auch Ihr gilt unser Dank und wir hoffen weiter auf eine gute Zusammenarbeit.

Trotz aller Ablehnungen und Absagen, sei es jetzt von Seiten des Herrn Generalvikars oder seitens der KA-Wien, bekräftigen wir auch weiterhin unsere Forderung nach einem/einer GliederungssekretärIn für die KAB-Wien. Wir sind der Meinung, dass eine Bewegung die keinen Hauptamtlichen mehr hat, bei dem alle Fäden zusammen laufen und der auch inhaltlich mit dem ehrenamtlichen Vorsitzenden die Zukunft gestalten soll, auf Dauer keine Chance hat zu überleben. Dies Gilt im Übrigen nicht nur für die KAB, sondern in gleicher Weise auch für alle anderen Gliederungen.

Als Diözesanleitung haben wir unsere Aufgabe wahrgenommen, die KAB innerkirchlich sowie nach außen im gesellschaftlichen Bereich zu vertreten. Dies drückt sich in der Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen und Aktionen aus wie zum Beispiel

- Stadtmission
- APG 2010
- KA Zukunftsprozess (noch nicht abgeschlossen)

Gesellschaftspolitisch haben wir viele Vernetzungen und pflegen auch immer Kontakte zu den verschiedensten Persönlichkeiten. Hier seien unsere jährlichen Gespräche erwähnt die wir führen z.B.

- Minister für Soziales und Frauenministerin
- ÖGB Präsident
- FCG Bundesvorsitzender
- FCG Bundessekretär
- Kontakte mit AK
- Sonntagsallianz und KSÖ

Als Leitung der KAB nehmen wir auch an den Bundeskonferenzen der KABÖ sowie gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen teil.

2011 war das die Feier im Niederösterreichischen Horn zu 120 Jahren Katholische Soziallehre und 60 Jahren Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Österreich. Dazu gab es einen Studientag im Stift Altenburg.

International organisieren wir mit unseren Partnern aus Ungarn, Tschechien, Slowakei, Polen und mit der KAB aus den Diözesen St. Pölten und Eisenstadt den jährlichen „Mittelosteuropa Kongress der KAB“

Die vielen Aktivitäten sind den Berichten aus den Vikariaten und den einzelnen Untergruppen wie Ferienwerk Osor, Wallfahrer usw. zu entnehmen. Erwähnen möchten wir noch die vielen immer wiederkehrenden Aktionen und Veranstaltungen die zum Teil von den Vikariaten und auch von der Diözesanleitung durchgeführt werden.

- Karfreitags Aktion
- Sonntagsallianz
- 30. April Tag der Arbeitslosen
- 1.Mai Tag der Arbeit
- KAB Fusswallfahrt nach Mariazell ca. 80 bis 100 Teilnehmer
- 7. Oktober Tag der menschenwürdigen Arbeit
- Barbarafeiern in Matzen, Ternitz und Ernstbrunn

Die Feier in Matzen findet immer zusammen mit OMV-Austria, Vikariat Nord und KAB statt und wird auch gemeinsam von der Diözesanleitung vorbereitet.

Nicht zu vergessen sind die vielen gemeinsamen Ausflüge, Bildungsfahrten und Reisen, die entweder die Vikariate oder einzelne Gruppen veranstalten und durchführen. Sie sind ganz wichtig für den gegenseitigen Austausch und das Festigen unserer Gemeinschaft, sowie um mit neuen TeilnehmerInnen in Kontakt zu treten.

Vieles ist in dieser vergangenen Periode geschehen, aber man muss auch sagen, dass einiges nach wie vor sehr schwierig ist und wir es nicht geschafft haben einen echten Fortschritt zu erzielen. Es sind dies schon unsere bekannten Schwierigkeiten, jüngere Frauen und Männer zur Mitarbeit in der KAB zu gewinnen.

All diese bekannten Themen und unsere Visionen wie

- Verteilungsgerechtigkeit
- Steuergerechtigkeit
- Bedingungsloses Grundeinkommen

und noch einige mehr, werden uns in den nächsten Jahren beschäftigen.

Veränderungen und kleine Fortschritte die doch immer wieder erkennbar sind, sollten uns dazu Mut machen.

Cardijn hat gesagt: „Lasst uns jeden Tag neu beginnen.“

# E Editorial

Liebe Leser des Impuls!

Ohne Zweifel wird unser Diözesantrag in einigen Wochen, in St. Gabriel, für unsere Bewegung ein ganz besonderes Ereignis werden.

Es gilt nach einer Rückschau und der klaren Feststellung der derzeitigen Situation den Fokus voll auf die Zukunft der KAB in unserer Diözese zu richten.

Wir haben im Auftrag Joseph Cardijns (Pius XI) unter den arbeitenden Brüdern und Schwestern die frohe Botschaft von Jesus Christus praktisch zu leben.

Einst wird seine Frage an jeden von uns lauten : „Was hast du für die geringsten meiner Schwestern und Brüder getan?“

Zukünftig gilt es unsere Chancen durch Bildung und Weiterbildung und eines umfassenden Dialoges zu nützen. Dazu sind möglichst viele Kontakte und Synergien sowohl nach Innen als auch nach Außen zu pflegen bzw. auszubauen. Die Katholische Aktion ist das gelebte Apostolat - wo immer wir auch stehen. Da haben wir in Kürze, bei der Neubestellung für die kommenden Jahre, eine Schlüsselfunktion für diese ganz wichtige Aufgabe der Laien in unserer Kirche.

Noch einige Gedanken zur „Theologie der Arbeit“:

- Arbeit ist ein nützliches Gut zur Gestaltung der Welt. Wir haben als Söhne und Töchter Gottes einen Schöpfungsauftrag.
- Sie ist ein würdiges Gut das alles menschenunwürdige ausschließt. Der Mensch wurde nach Gottes Ebenbild erschaffen.
- Die arbeitenden Menschen sind solidarisch und arbeitsam. Dass Arbeit etwas abverlangt ist kein Übel, sie lässt uns mehr Mensch werden.
- Arbeit ist ein angenehmes Gut, weil sie Werte bzw. Vorteile schafft. Durch der Hände Arbeit verdient man sein Brot, seinen Unterhalt.
- Der Mensch darf nicht auf seine Arbeitskraft reduziert werden. Es gibt ein Menschenrecht auf sinnvolle Arbeit.
- Arbeit ist ein Ausdruck der Würde des Menschen.

Eine der Botschaften Cardijns – geboren am 13. November 1882 - lautet :

**FANGE NIE AN AUFZUHÖREN -  
HÖRE NIE AUF ANZUFANGEN**

Das soll ein Leitsatz für unsere Berufung in den nächsten Jahren sein...

Euer Rupert Schober



**Rupert Schober,**  
Diözesanleitungsmitglied  
und Redaktionsteam

## KAB-Gebet

Herr Jesus Christus,  
ich opfere Dir meinen Tag, meine Arbeit, meine Kämpfe, meine Freuden und meine Schwierigkeiten. Lass mich, wie auch meine Brüder und Schwestern in der Welt der Arbeit, denken wie Du, arbeiten mit Dir, leben in Dir.  
Gib mir die Gnade, Dich mit meinem ganzen Herzen zu lieben und Dir mit allen meinen Kräften zu dienen.  
Dein Reich komme in die Familien, die Fabriken, die Werkstätten, die Büros, die Kasernen und in alle Stätten der Bildung und Freizeit.  
Gib, dass alle, die heute in Gefahr sind, in Deiner Liebe bleiben und schenke den Verstorbenen Deinen Frieden.  
Maria, Mutter der Kirche, bitte für uns.

Amen.

## Bericht Vikariat Nord

Die letzte Wahl im Vikariat fand im März 2008 statt. Bei dieser Wahl wurde die bestehende Vikariatsleitung bestätigt. Konrad Heindl wurde als Vorsitzender wieder gewählt. Die Vikariatsleitung traf sich jährlich 3- bis 4-mal um das Jahresprogramm bzw. die Termine zu vereinbaren.

Die jährlichen Einkehrtage in der Fastenzeit – Großrußbach, Ernstbrunn, Altenmarkt im Thale und Hollabrunn – hatten, jeweils unter der Leitung unseres geistlichen Assistenten Heribert Auer, folgende Themen:

- Bibel kennenlernen
- Ostern und Auferstehungsglaube
- Als Christ heute im Alltag leben

Diese Einkehrtage wurden jeweils von 25 – 30 Personen besucht. Ein wesentlicher Fixpunkt in unserer Tätigkeit war der jährliche Kreuzweg am Palmsonntag in Altenmarkt im Thale, der von Heribert Auer gut vorbereitet und von der KAB – Altenmarkt, unter der Leitung des Ehepaars Albrecht, gut organisiert wurde. Die Themen waren: Friede in der Welt, Kreuzwege Heute - der Kreuzweg einer Tiroler Familie die 2 Kinder zu Grabe tragen mussten - mit Jesus gehen und auferstehen - mein persönlicher Kreuzweg und der Kreuzweg Christi

Die Besucherzahl schwankte jährlich von 70 – 120 Personen die betend oder schweigend diese Kreuzwege begleiteten. Weitere Fixveranstaltungen waren der 1. Mai – Wandertag, die Jahresschlussveranstaltungen sowie die im Herbst durchgeführten Startveranstaltungen.

Hier ein kurzer Überblick:

- Maiandacht in Niederfella-brunn mit anschließender Wanderung nach Klein Maria-

- Dreieichen
- Fahrt mit dem Reblausexpress von Retz nach Drosendorf
- Retzer Erlebniskeller, Besichtigung und Vorführung der neurenovierten Windmühle in Retz
- Besuch der Fossilienwelt in Stetten
- Besuch der Maissauer Amethyst Welt
- Besuch der Kellergasse Hollabrunn
- Turmbesteigung im ehemaligen Priesterseminar, Pensionsheim Hollabrunn mit Andacht in der Kapelle mit den Bewohnern
- Ausflug nach Michelstetten ins Schulmuseum
- Ölwanderung in Prottes
- Rundweg in Pulkau mit anschließender Maiandacht beim Bründl
- Besichtigung von Schloss Hof
- Andacht in der Pfarrkirche von Jedenspeigen mit anschließender Rundfahrt in den Auen
- Besuch des Erdstallmuseums in Alt Höflein
- Führung im Wiener Stephansdom

Um die zwischenmenschlichen Beziehungen zu fördern wurden all die Ausflüge mit einem Heurigenbesuch abgeschlossen. Neben den Barbarafeiern in Matzen – die hauptsächlich von der Diözesanleitung organisiert und gestaltet wurden – feierten wir auch in Ernstbrunn Barbaramessen. Im Jahr 2008 konnte Weihbischof Scharl als Zelebrant und im Jahr 2009 Msg. Merschl gewonnen werden. Im Jahr 2010 wurde die Barbaramesse bereits vom Pfarrgemeinderat organisiert, da Konrad Heindl seinen Vorsitz der KAB – Nord zurückgelegt hat und

somit von der KAB – Ernstbrunn die Barbaramesse – auch aus finanziellen Gründen – nicht mehr durchgeführt wurde.

Der Verfasser dieses Berichtes musste feststellen, dass 2011 die Barbaramesse in Matzen von der KAB nicht mehr richtig angenommen wurde.

Abschließend noch die Aktivitäten die von Einzelpersonen (Gruppen) im und für das Vikariat wahrgenommen wurden:

- Teilnahme bei den Diözesanleitungssitzungen
- Mitglied des Vorstandes des Katholischen Arbeitervereines KAV
- Mitarbeit bei der KA – Nord und der Weinviertelakademie
- Weihnachtsfeiern in Stockerau
- Teilnahme bei der Mariazell-Wallfahrt
- Besuch der Ökumenischen Sozialwort Veranstaltungen in Wien, Stadlau
- Teilnahme bei den internationalen Seminaren (Mittel-Ost-europa Kongress der KAB)

Trotz widriger Umstände ist weiterhin geplant die Kontakte untereinander aufrecht zu erhalten und auch in Hinkunft etliche Veranstaltungen durchzuführen.

Für die KAB Vikariat Nord



**Alois Pisecker**

## Bericht Vikariat Stadt

### 2008

8.11. Diözesantag in der Donaucitykirche  
 8.12. Adventwanderung der KAB Brigittenau mit Diakon Leopold Holzer zum Behindertenheim am Himmel  
 12.11. Am Tabor: „Sakrament der Versöhnung“ mit Diakon L. Washüttl  
 17.12. Adventfeier der Gruppe Canisius unter der geistlichen Leitung von Diakon Rupert Kremser  
 17.12. Am Tabor: Messe mit W. Schuster  
 19.12. Am Tabor: Adventgottesdienst mit Diakon Leopold Holzer KAB  
 21.12. Adventwanderung der KAB Floridsdorf nach Langenzersdorf (anschl. Andacht)

### 2009

26.1. Diözesanleitungsklausur Zukunftsprozess  
 Was ist wichtig für uns als KAB in den nächsten 4 Jahren?  
 Was müssen/können/sollen wir tun?  
 Was ist unser Auftrag als katholische Arbeitnehmer/innen Bewegung in der heutigen Zeit?  
 31.3. Gründung der Wiener „Allianz für den freien Sonntag“  
 1.4. Kreuzweg St. Canisius  
 2.4. Kreuzwegandacht der KAB Brigittenau in der Pfarrkirche St. Brigitta  
 13.4. KAB Brigittenau: Emmausgang zur Lourdesgrotte am Bisamberg  
 19.9. Paulustag (Präsentationen der Dienststellen der Erzdiözese Wien)  
 26.9. Außerordentlicher KAB-Diözesantag wegen Nichtbesetzung der Stelle des Diözesansekretärs.  
 P. Riedlsperger referiert über die neue Sozial-

### KAB Floridsdorf

Derzeit gibt es **3 Gruppen**, die sich monatlich treffen, 2 davon in Familien und eine im Pfarrzentrum.

Vor Weihnachten ein Adventgang mit Andacht in einer näheren Pfarre und zum Abschluss ein gemütliches Beisammensein

**24.12.** Am Heiligen Abend Besuch bei Straßenbahn, Polizei, Justiz, Rettung und Feuerwehr mit Weihnachtswünschen und Dank für ihre Tätigkeit. Mitgebracht werden eine Kerze, Kaffee und das Weihnachtsevangelium.

Zu Beginn der **Fastenzeit** wird in der Pfarrkirche ein **Kreuzweg** mit Diakon Rupert gestaltet

Zum wöchentlichen Behinderten-Treff im Pfarrzentrum übernimmt die KAB einmal monatlich die Gestaltung. In der Adventzeit werden von der KAB die Kosten des Schnitzelessens übernommen.

enzyklika, Pfarre Namen Jesu, Schedifkaplatz  
 24.10. 8. KAB Kongress (international) Tschechien, Brünn im Konvent der Bh. Brüder: „Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Arbeitnehmer/innen“

8.12. Adventwanderung der KAB Brigittenau mit Diakon Leopold Holzer zu den Ufern des Marchfeldkanals, anschließend Andacht in der Kirche Cyrill und Method

### 2010

5.4. Brigittenau Emmausgang von Nußdorf nach Klosterneuburg

13.4. Impulsveranstaltung zum Thema: „Arbeit, Glaube, Kirche“ in der Pfarre Altsimmering

14.4. Am Tabor: Religionskabarett mit Mag. John

22.4. Rückübersiedlung auf den Stephansplatz

12.5. Am Tabor: Führung Stephansdom, Schatzkammer und Sakristei

28.5. Lange Nacht der Kirchen/Podiumsdiskussion unter dem Titel: „Soziales Engagement der Kirche im Kontext zur Politik“ in der Pfarre Emmaus am Wienerberg

15.9. Am Tabor: „Zeit des Erntedanks“ mit Diakon Leopold Holzer

13.10. Am Tabor: „Das Leben Franz Grillparzers“

14. – 16.10. EBCA Seminar der Europäischen Bewegung christlicher Arbeitnehmer/innen in Ungarn/Szombathely

30.10. 9. KAB – Kongress Bratislava: „Einfluss der Arbeitswelt auf die Familie“

10.11. Am Tabor: „Judentum, Riten und Gebräuche“, Referent Herbert Vosicky

8.12. Brigittenau: Adventwanderung zur Kirche am Mexikoplatz mit Diakon Rupert Kremser

15.12.2010 Am Tabor: Adventgottesdienst mit Kaplan Edward Mwale und Diakon Mag. Dr. Washüttl

### 2011

15. – 16.1. KABÖ-Frauenwochenende im Don Bosco Haus: „Besser gebildet, schlechter entlohnt“

16.3. Am Tabor: „Kinesiologie im Alltag“, Referentin Elfi Reutner

25.3. Gemeinschaftskreuzweg der KAB Brigittenau und KAB Am Tabor in der Pfarrkirche St. Johann Nepomuk.

13.4. Kreuzwegandacht der KAB Canisius mit Diakon Rupert Kremser

13.4. Am Tabor: „2000 Jahre Ostern“, Referent Dr. Rainer Tippow

25.4. Emmausgang der KAB Brigittenau auf den Pfaffstättner Kogel

1.5. HI. Messe in der Pfarrkirche von Heiligenstadt mit Weihbischof Krätzl

1.5. HI. Messe mit anschließender KAB Maiandacht, Pfarrkirche Canisius

11.5. Am Tabor: „Solidarität und Nachhaltigkeit“, Referent Diakon Rupert Kremser

12.5. Delegation der KAB bei ÖGB Präsident Erich Foglar zum Gespräch über aktuelle Bereiche der Arbeitswelt die für ÖGB und KAB wichtig sind.

13. – 14.5. 120 Jahre Katholische Soziallehre, 60 Jahre KABÖ, 25 Jahre Papst Leo – Stiftung im Vereinshaus Horn - am nächsten Tag „Solidarität in Bedrängnis“ im Stift Altenburg

18.5. KAB Kaiserebersdorf Vortrag und Diskussion zum Thema: „Kooperation statt Konkurrenz: Die Gemeinwohl-Ökonomie als Weg aus der Krise?“, Referent Christian Felber

15.6. Am Tabor: Besuch der Kapuzinergruft

14.9. Am Tabor: „Meine Heimat Sambia“, Referent Kaplan Edward Mwale

12.10. Am Tabor: „Die Hospizbewegung“, Referent Diakon Mag. Leopold Washüttl

18.10. 10 jähriges Bestehen der Sonntagsallianz Österreich mit Festakt im Parlament. Über 50 Organisationen sind Mitglieder dieser Plattform

### KAB St. Canisius

Es gibt 2 Gruppen, die sich wöchentlich treffen, bzw. einmal monatlich gemeinsam mit Diakon Rupert zusammen kommen. Themen sind meist „Film der Woche“, bzw. religiöse/gesellschaftspolitische Themen mit Diakon Rupert. Der Dienst des Sparvereines wird jeden Sonntag abwechselnd durch 12 Mitglieder unserer Gruppen geleistet (der Sparverein hat derzeit ca. 100 Mitglieder). Die Gruppen gestalten jährlich eine Mai-Andacht, sowie einen speziellen Kreuzweg mit Texten von P. Wostry. Im Dezember findet unsere Weihnachtsfeier unter Mitwirkung von Diakon Rupert statt. An den jährlichen Veranstaltungen nehmen wir gerne teil (Besinnungstage, 1. Mai-Messe, Allerseelen-Messe in der Jesuitenkirche....).

9.11. Am Tabor: „Weltreligionen: Der Islam Glaube – Geschichte – Ausformung“, Referent Herbert Vosicky

8.12. Adventgang der KAB Brigittenau

9.12. Seit langem in Vergessenheit geratene Herbergsuche in den Räumen der KAB Brigittenau mit Diakon Heinz John

11.12. Adventgang der KAB Floridsdorf nach Langenzersdorf

14.12. Am Tabor: Weihnachtsfeier

16.12. Seniorenfeier der KAB Brigittenau mit Otto Vetter

21.12. Canisius: Weihnachtsfeier mit Diakon Rupert Kremser

### 2012

2.3. Kreuzwegandacht Floridsdorf

3.3. Studientag wegen der unbefriedigenden Situation im KAB Sekretariat in Perchtoldsdorf/Marienhof

14.3. Am Tabor: „Solidarität und Nachhaltigkeit“, Diakon Rupert Kremser

23.3. Gemeinschaftskreuzweg der KAB Brigittenau und KAB Am Tabor in der Pfarrkirche St. Johann Nepomuk

28.3. Kreuzwegandacht der KAB Canisius mit Diakon Rupert Kremser

15.5. Messe und anschließend Maiandacht mit Diakon Rupert Kremser, Pfarre Canisius

12.9. Am Tabor: „Das Leben der Seligen Hildegard Burjan“, Elfriede Zwickle

17.10. Am Tabor: „Arbeit und soziale Frage in der Bibel“, Mag. H. John

### KAB am Tabor

Die Gruppe am Tabor trifft sich monatlich zu Gesprächen zu vielfältigen Themen (teilweise in der Auflistung enthalten).

Informationen zum **Sozialwortforum** finden Sie auf Seite 15.

Jährliche Termine:

- Besinnungstag zu Beginn der Fastenzeit im Stift Klosterneuburg
- Ende November in St. Canisius ein Arbeitsnachmittag, mit Themen für die Jahresarbeit  
 2008 „Inhaltsleere ohne Christliche Soziallehre“  
 2009 „Was sagt die Bibel über Geld und Besitz?“  
 2011 „Genug für alle“
- Totengedenken am 2.11. in der Jesuitenkirche, anschließend gemütliches Beisammensein
- Maiandacht mit Diakon Rupert in der Canisiuskirche
- 1. Mai mit Diakon Rupert Kremser in der Pfarrkirche St. Jakob, Heiligenstadt.
- Gemeinschaftsfahrten, im Frühjahr 7 – 8 Tage, im Herbst jeweils ein 3-Tagesausflug  
 2009: Brixen, Bad Ischl  
 2010: Dalmatien, Burgenland  
 2011: Schweiz, Mähren  
 2012: Bayern, Steiermark



**Johann Herbst,**  
Vikariatsvorsitzender



## Bericht Vikariat Süd

### 2008

15.11. Besinnungstag in Wiener Neustadt: „Alles ist Beziehung...“

6.12. Studientag: „Finanzmarktkrise“ und Barbarafeier in Ternitz mit Abt Angerer

### 2009

14./15.3. Wochenende in Eisenstadt: „Europas Zukunft – Vision oder Resignation?“

2.4. Mitgliederversammlung Wr. Neustadt: „Global Marshall Plan“ mit Dr. Tippow, Caritas

5.4. Kreuzweg Wiener Neustadt, Erlöserkirche

1.5. Wandertag St. Lorenzen, Gruppe Ternitz

23. - 29.5. Vikariatsfahrt in die Slowakei/Zipserland

12.6. KAB – Heuriger im Pfarrstadel St. Lorenzen

28.6. Frühschoppen, Wr. Neustadt, Schmuckerau

9. - 12.7. Fußwallfahrt nach Mariazell

23.7. Kulturfahrt Schallaburg, Gruppe Perchtoldsdorf

7.9. Gebetsabend Spitalkirche, Gruppe Enzesfeld

15.10. Betriebsbesuch BAUMIT, Wopfing

26.10. Ausflug Nationalfeiertag Wiener Neustadt, Eggenburg

21.11. Besinnungstag in Wiener Neustadt: „Dein Reich komme in die Familien...“

5.12. Studientag: „Mindestsicherung“ und Barbarafeier in Ternitz mit Weihbischof Turnovszky

### 2010

11.3. Mitgliederversammlung Wr. Neustadt: „Was kosten uns die Banken“ mit Andreas Gjecaj, FCG

20. - 21.3. Wochenende in Hirschwang: „Was braucht der Mensch zum Leben?“

28.3. Kreuzweg Wr. Neustadt, Dom

1.5. Wandertag Gießhübl, Gruppe Perchtoldsdorf

27.5. Betriebsbesuch KÖNIG & BAUER, Maria Enzersdorf

7. - 12.6. Vikariatsfahrt, Thüringen/Lutherland

27.6. Frühschoppen, Wr. Neustadt, Schmuckerau

8. - 11.7. Fußwallfahrt nach Mariazell

23.7. Kulturfahrt Niedersulz und Michelstetten, Gruppe Perchtoldsdorf

15. - 17.10. Vikariatsfahrt, Südmährische Schlösser

26.10. Ausflug Nationalfeiertag Wiener Neustadt, Landesausstellung Leoben

20.11. Besinnungstag in Wiener Neustadt: „Ruhig werden...“

4.12. Barbarafeier in Ternitz mit Bischofsvikar Amadeus Hörschläger OCist

### 2011

17.3. Mitgliederversammlung Wiener Neustadt, Migration – Integration, DSA Maria Zwicklhuber

19. - 20.3. Wochenende in Eisenstadt: „Grundsicherung und Weltethos“

17.4. KAB Kreuzweg Wiener Neustadt, Dom

1.5. Wandertag Pernitz, Gruppe Pernitz

17. - 24.5. Vikariatsfahrt, Burgund

3.7. Frühschoppen, Wiener Neustadt, Schmuckerau

7. - 10.7. Fußwallfahrt Mariazell

21.7. Kulturfahrt nach Alpl, Gruppe Perchtoldsdorf

30.9. - 2.10. Vikariatsfahrt, Istrien

30.10. Ausflug Nationalfeiertag Wiener Neustadt, Carnuntum

12.11. Besinnungstag in Wiener Neustadt: „Werte des Lebens...“

25.11. Betriebsbesuch SCA (Ortmann), Pernitz

3.12. Rennermuseum Gloggnitz, Barbarafeier in Ternitz

### 2012

16.2. Betriebsbesuch WEWALKA, Sollenau

8.3. Mitgliederversammlung Wr. Neustadt, Stolpersteine/NS-Opfergedenken, Dr. M. Rosecker

17. - 18.3. Wochenende in Eisenstadt: „Wirtschaftstsunami und Kirchenreform“

1.4. Kreuzweg Wiener Neustadt, Dom mit Weihbischof Turnovsky

1.5. Wandertag Weikersdorf, Gruppe Wr. Neustadt

5. - 12.5. Vikariatsfahrt, Sardinien

8. - 13.6. KAB Wiener Neustadt, Fahrt zur 100-Jahr Feier der KAB Monheim am Rhein

24.6. KAB Frühschoppen, Wiener Neustadt, Schmuckerau

5. - 8.7. Fußwallfahrt nach Mariazell

20.7. Kulturfahrt nach Göttweig und Sandgrube Krets, Gruppe Perchtoldsdorf

21. - 23.9. Vikariatsfahrt, Budweis/Krumau

29.9. Beginnwallfahrt mit Vikariatstag, Mariahilferberg/Gutenstein

Außerdem:

- Jährliche Karfreitagsaktion mit Plakaten und Transparenten
- Diverse Adventgänge
- Diverse Emmausgänge
- Überbringen von Geburtsbillets, Besuch zu runden Geburtstagen
- KAB Wiener Neustadt: jährlich Freundschaftsschnapsen und Adventmarkt
- 4 – 5 Vikariatsleitungssitzung pro Jahr
- Teilnahme an Sitzungen der Diözesanleitung und des KAV
- Kontaktpflege mit ATTAC und ACUS



## Grüß Gott!

Meine Name ist Philipp Kuhlmann und ich kam 2009 über die Sonntagsallianz und den ÖGB-Kongress mit der KAB in Kontakt, fand, dass die KAB genau meine Ansichten vertritt und wurde als Gast in die Diözesanleitung eingeladen. Derzeit sind meine Aufgaben mit dem Redaktionsteam den Impuls zu gestalten und die technische Umsetzung. Da ich mich der Wahl zum Diözesanvorsitzenden stelle, möchte ich mich kurz vorstellen:



Ich wurde 1975 geboren, bin in Niederösterreich aufgewachsen und habe meine religiöse Prägung bei den Salesianern Don Boscos in Unterwaltersdorf im Geiste des II. Vatikanischen Konzils erhalten, wo ich 8 Jahre bis zur AHS Matura war. Danach absolvierte ich meinen Präsenzdienst um gleich danach ins Erwerbsleben im kaufmännisch/administrativen Bereich einzusteigen. Berufsbegleitend habe ich ein HAK-Kolleg absolviert und bin danach in die EDV gewechselt.

Seit 9 Jahren arbeite ich bei der Ecolab GmbH in Wien (Großhandelsunternehmen für professionelle Reinigungsmittel und -maschinen und Tochterunternehmen eines US-amerikanischen Konzerns mit ca. 40.000 MitarbeiterInnen weltweit), wo ich vor 5 Jahren zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt wurde. Seither habe ich diverse Funktionen in der Gewerkschaft GPA-djp übernommen und arbeite in der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen und der Sonntagsallianz mit. Durch Beruf und Ausbildung bedingt, war ich erst mit der Übersiedlung nach Wien in einer Pfarre verankert (St. Josef zu Margareten) und bin dort als Pfarrgemeinderat, Lektor, Kommunionhelfer, Wortgottesdienstleiter und sonst überall wo es nötig ist aktiv.

Weiters bin ich als Salesianischer Mitarbeiter Don Boscos (3. Orden der Don Bosco Familie) ehrenamtlicher Mitarbeiter im Don Bosco Haus (Betreuung der Spielwiese von Juli bis Oktober) und in der Firmungsvorbereitung (November bis Juni) in meiner Heimatpfarre tätig.

Nebenbei habe ich den Theologischen Kurs besucht und studiere seit 2009 Religionspädagogik.



**Komm heim wohnen...**

Das neue Wohnheim "Kardinal Innitzer", Göllnergasse 2-4/1 und Göllnergasse 8, ehemaliges „Katholisches Arbeiterwohnheim“, wurde in den Jahren 2007 bis 2011 vollständig saniert. Durch die ständig ansteigende Lebensqualität, dem allgemein wachsenden und verlangten Standard, wurde die Umstrukturierung und Sanierung unserer beiden Häuser notwendig. Angeboten werden nunmehr Einbett- und Zweibettseinheiten, beides sowohl in „Standard“, als auch als „Komfort“ wählbar. Auch ein Personenaufzug wurde ans Haus angebaut. Das Wohnheim Göllnergasse 2-4/1 bietet mit einer Kapazität von 67 Betten Arbeitnehmer/Innen und Studierenden eine Heimstätte. Das Wohnhaus Göllnergasse 8 eröffnet nun die Möglichkeit in Form eines Heimbetriebes, 12 komplette Wohnungen (von ca. 50 m<sup>2</sup>, ca. 81 m<sup>2</sup> und ca. 94 m<sup>2</sup>) zuzüglich zwei wunderschönen Dachgeschosswohnungen 97,56 m<sup>2</sup> (plus 8,78 m<sup>2</sup> Terrasse) und 110,52 m<sup>2</sup> (plus 8,08 m<sup>2</sup> Terrasse) zu beziehen. Hier finden sowohl Familien, als auch Studierende und ArbeiterInnen ein neues Zuhause.



Heute ist erwähnenswert, dass das Angebot, der sich sehr oft als schwierig gestalteten Umbauarbeiten, großen Anklang gefunden hat. Die totale Umstrukturierung vom über Jahrzehnte andauernden reinen Männerwohnheim in ein gemischtes Wohnheim, in dem nun auch Frauen herzlich willkommen sind, war ein richtiger und vor allem wichtiger Schritt in die heutige Zeit. Dies bestätigen die Auslastungszahlen der letzten vier Jahre deutlich. Mit einem Jahresdurchschnitt in der Göllnergasse 2-4/1 von über 80 % wurde das Ziel, und somit die überaus notwendigen Einnahmen zur Begleichung der Rückzahlungen, erreicht. Auch die angebotenen Wohnungen Göllnergasse 8 sind seit dem vierten Quartal 2012 zur Gänze vergeben. Diese Auslastung wird auch in den nächsten 20 Jahren notwendig und für unser Wohnheim überlebenswichtig sein, da die Investitionen unseres bestanden Megaprojektes von über 2 Millionen Euro, nur durch eigene Aufbringung und Einnahmen aus dieser, ausgeglichen und erwirtschaftet werden können.

Unter [www.heimwohnen.at](http://www.heimwohnen.at) können Interessierte gerne unser Haus und Angebot einsehen.

Mit großem Dank für die Mithilfe in den letzten Jahren an den Vorstand des Katholischen Arbeitervereins auf der Landstraße,



**James C. Petschinger,**  
Verwalter



**KAB - Wien**  
Nachruf auf Herbert Nowotny

Am Sonntag, den 5. August ist unser Mitglied und lieber Freund Herbert Nowotny im Alter von 75 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Herbert war bei sehr vielen Aktivitäten der Pfarre Altsimmering im Einsatz (Mesner, KMB-Männerrunde, Mitarbeiter beim Obdachlosenessen, Mariazeller Prozessionsverein, Bibelrunde, Volkstanzgruppe). Er war ein beliebtes und geschätztes Pfarrmitglied und dafür möchten wir ihm in freundschaftlicher Verbundenheit danken.

Herbert war von Beginn der Mariazeller-Fußwallfahrt dabei und ist ihr bis zuletzt treu geblieben. Jahrelang war er unser 'Blasendoktor' und behandelte unzählige Patienten spontan mitten am Pilgerweg. Am Abend hat er uns mit seinen Witzen zum Lachen gebracht und uns so wieder aufgemuntert. Einige Male kochte Herbert in St. Ägyd für unsere ganze Wallfahrtsgruppe. Sowohl als Quartierverantwortlicher, wie auch als Begleitfahrer hat er an der Wallfahrt aktiv mitgewirkt.

Wir trauern um ihn in gläubiger Hoffnung und in christlicher Zuversicht.

Lieber Herbert, danke für alles und ein herzliches Vergelt's Gott.



Wie schon seit vielen Jahren pilgerten auch in den letzten 4 Jahren 70 bis 120 KABlerinnen und KABler, Freunde unserer Bewegung, Menschen die schon von der KAB gehört und Menschen denen unsere Bewegung neu war, nach Mariazell. Sicher waren die Beweggründe an der Fußwallfahrt teilzunehmen sehr verschieden. Von einfach Wandern in einer Gruppe, über Dank- und Bittanliegen, bis hin zur Suche nach dem Lebensmittelpunkt, war wohl so ziemlich jedes Motiv dabei. Wir vom Vorbereitungsteam sahen unsere Aufgabe immer darin, in diesen 4 Tage, die notwendigen Rahmenbedingungen, Zeit und Möglichkeiten zu schaffen, um gemeinsam unterwegs zu sein. Gemeinsam ein Ziel zu erreichen, gemeinsam Mut und Kraft für den Alltag zu tanken. Ich glaube, dass auch das eine Auf-

gabe unserer Bewegung ist und hoffe, dass „unserer Fußwallfahrt“ noch viele Jahre stattfinden, dass noch viele Freunde der KAB, Jahr für Jahr nach Mariazell pilgern werden.  
Ferdinand Friedl  
im August 2012

Die Organisation und Durchführung einer Wallfahrt dieser Größenordnung bedeutet alle Jahre wieder eine Herausforderung. Dazu braucht es ein Team das mit Freude und viel persönlichen Einsatz an die Sache herangeht. Dem Team gehören an: Poldi und Toni Warschenegger, Helga Fohler, Toni Lehner, Erich Legenstein, Norbert Zahlner, Paul Rubey, Andreas Guttmann, Werner Mery, Hans Hefelle, Christine und Ferdinand Friedl. Sie haben sich dieser Aufgabe gestellt und sie auch hervorragend gemeistert. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN gesagt. Die Wallfahrt ist nach wie vor ein wichtiger Teil unserer Bewegung.





## Wallfahrt über die Berge

- seit vielen Jahren mit Beteiligung der KAB aus der ED Wien

### Wallfahrtsthemen 2009 bis 2012

17. bis 21.6.2009  
**„Mauern überwinden“**  
 (in Anlehnung an den Mauerfall in Berlin vor 20 Jahren)

16. bis 20.6.2010  
**„Die Welt in Liebe und Wahrheit betrachten“**  
 (Die soziale Botschaft der Kirche)

22. bis 26.6.2011  
**„Schlüsselstellen meines Lebens“**  
 (Schlüsselerlebnisse im Leben und Glauben)

19. bis 24.6.2012  
**„Im Alltag Christ sein“**  
 (glaubhaft – spürbar – wirkungsvoll)



## SCHIWOCHEN IN DEN LIENZER DOLOMITEN

Samstag, 2. bis Samstag, 9. Februar 2013

Unterbringung: \*\*\*\*Hotel Sonne, 9900 Lienz, Südtiroler Platz (04852 / 63311) in Doppel- od. Mehrbettzimmer mit Dusche/WC/TV, WLAN, Saunabeneizung

Kosten: **Verpflegung mit Halbpension:**  
 Erwachsene € 349,30,-  
 zuzüglich € 1,50 Ortstaxe pro Nacht (Kinder bis 13,9 Jahre ortstaxenfrei)  
 Kinder, Jugendliche (6 – 17,9 Jahre), im Elternzimmer: - 80% Ermäßigung  
 Kinder im eigenen Zimmer, bzw. bei nur 1 Vollzahler: - 25% Ermäßigung  
 Kleinkinder bis 5,9 Jahre im Elternzimmer frei  
 Garage pro PKW für 7 Nächte € 56,-  
 Ein-Bett Zimmer-Zuschlag € 140,-  
 Kostenfreies Storno bis 3 Monate vor Anreise möglich!

Anmeldung: per Post an: Fritz Krull, Helferstorferstraße 31, 2344 Maria Enzersdorf  
 per e-mail: [f.krull@kabsi.at](mailto:f.krull@kabsi.at) (weitere Auskunft 0664 43 40 568)

Es werden nur schriftliche Anmeldungen berücksichtigt!



Information über Schipasspreise: <http://www.lienzer-bergbahnen.at>

### ANMELDUNG FÜR DIE SCHIWOCHEN IN LIENZ, 2. – 9. FEBRUAR 2013

VOR- UND ZUNAME:.....

ADRESSE:.....

TEL:..... e-mail:.....

MIT MIR FAHREN NOCH: ..... ERWACHSENE(R)

VOR- UND ZUNAME:.....

VOR- UND ZUNAME:.....

... KINDER / JUGENDLICHE

NAME:.....GEB. DATUM:.....

NAME:.....GEB. DATUM:.....

EZ       Garagenplatz       Besonderes:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

# SonntagsWochenKalender 2013



Der **SonntagsWochenKalender** erscheint nun zum dritten Mal und kann ab sofort bestellt werden. Der beliebte **Tisch- und Taschenkalender** ist nicht mehr wegzudenken aus Büros, Werkstätten, Küchen und Arbeitszimmern. Der Wochenkalender mit ausreichend Platz für Termine, enthält Informationen über die Allianzen für den freien Sonntag in Österreich, Deutschland, Südtirol und die Europäische Sonntagsallianz.

In diesem Jahr stehen Menschen im Mittelpunkt, die durch ihre Arbeit am Sonntag, vielen anderen den arbeitsfreien Sonntag erst ermöglichen und genießen lassen. 23 FotografInnen waren ihnen auf der Spur und **portraitierten Menschen an ihren unterschiedlichsten Arbeitsplätzen**.

Die FotografInnen kommen aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Finnland, Kroatien, Litauen, Österreich, Schweiz und waren TeilnehmerInnen eines **europäischen Fotoworkshops** der österreichischen Sonntagsallianz in Wien.

Die **Texte** im Kalender stammen von Dr. Eva Kreissl, Kuratorin der **Ausstellung ZeitZeitZeit** im Universalmuseum Joanneum, Volkskundemuseum Graz.



**ERSCHEINUNGSTERMIN: SEPTEMBER 2012**

**BESTELLUNG** Allianz für den freien Sonntag Österreich  
c/o ksoe, 1010 Wien, Schottenring 35/DG  
per Fax: 01/310 68 28 oder per E-Mail: sonntagsallianz@ksoe.at



Hiermit bestelle ich zum Preis von € 10,00 je Kalender, zuzüglich Porto und gegen Rechnung

\_\_\_\_\_ Exemplare **SonntagsWochenKalender 2013** à € 10,00

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Bei Abnahme von je 10 Kalendern erhalten sie 1 zusätzliches Exemplar kostenlos.

## Veranstaltungen des Vikariates Nord

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
24.11.2012	9:30 Uhr	Besinnungstag "Einstimmung in den Advent"	Hollabrunn, Kirchenplatz
02.12.2012		Barbarafeier mit Prälat Rühringer	Matzen

## Veranstaltungen des Vikariates Stadt

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
02.11.2012	Beginn 18 Uhr	Besuch der Gruft - P. Franz Wostry SJ ab 18:30 Uhr Messe für unsere Verstorbenen in der Kapelle	Jesuitenkirche 1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel-Platz
17.11.2012	14 - 18 Uhr	Bildungstag mit Diakon Rupert	KAB-Heim St. Canisius: 1090 Wien, Pulverturm-gasse 15
21.11.2012	18:30 Uhr	Themenabend	KAB-Heim St. Canisius: 1090 Wien, Pulverturm-gasse 15
08.12.2012	14 Uhr	Adventwanderung Maria Grün	Treffpunkt: Burghardt-gasse 14
19.12.2012		Weihnachtsfeier	KAB-Heim St. Canisius: 1090 Wien, Pulverturm-gasse 15
16.01.2013	18:30 Uhr	Themenabend	KAB-Heim St. Canisius: 1090 Wien, Pulverturm-gasse 15
16.02.2013		Besinnungstag in Klosterneuburg	
15.03.2013		Kreuzweg Brigittakirche	Brigittagasse 3, 1200 Wien
20.03.2013		Kreuzweg in St. Canisius	
17.04.2013		Themenabend	KAB-Heim St. Canisius: 1090 Wien, Pulverturm-gasse 15



## Sozialwortforum Stadlau

multi-religiöse Workshops - jeden vierten Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr

Das Sozialwortforum in der Pfarre Stadlau ist eine offene Plattform, mit der wir alle Interessierten ohne Altersgrenzen, alle Fragenden und Suchenden nach Antworten zu den Fragen unserer Zeit im Sinne des ökumenischen Sozialwortes der christlichen Kirchen Österreichs ansprechen wollen.

Unser Ziel: **„Ein in unserer christlichen Gemeinde gelebtes Sozialwort“**

Im Sinne Don Boscos gilt unser Hauptaugenmerk der Einbindung der Jugend, um mit ihr gemeinsam eine Zukunft der Chancen zu gestalten. TeilnehmerInnen sind Christliche GewerkschafterInnen und Gewerkschafter der GPA-DJP, Mitglieder der Pfarre Stadlau und des Pfarrgemeinderates, Kolleginnen und Kollegen der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung, aber auch Angehörige anderer Interessengruppierungen. Themen waren zum Beispiel eine Podiumsdiskussion „Kirche – Autorität ohne Macht?“ mit Pfarrer Mag. Chalupka, Ing. Hurka, Dr. Prüller-Jagenteufel und P. Dr. Riedlsperger oder zuletzt: „Nach der Krise = vor der Krise. Finanzwirtschaft ethisch betrachtet“ mit Dr. Schlagintweit.



## Veranstaltungen des Vikariates Süd

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
17.11.2012		Besinnungstag Vikariat Süd	Wiener Neustadt
01.12.2012	15 Uhr Besichtigung 18:30 Uhr Messe	Barbarafeier Betriebsbesichtigung bei Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr AG Hl. Messe mit Bischofsvikar Dr. Rupert Stadler	Ternitz
03.12.2012		PRO NÖ „Gerechtigkeit: Grundwerte von Religion und Politik“	Wiener Neustadt

**9./10.3.2013 KAB-Wochenende in Eisenstadt gemeinsam mit Bundeskonferenz**

**Weitere aktuelle Termine auf [www.kaboe.at](http://www.kaboe.at) - Wien - Termine!**

**REDAKTIONSSCHLUSS Ausgabe 1/2013:  
18. Jänner 2013**

*Der Inhalt namentlich gezeichneter Beiträge muss sich nicht immer mit den Zielen und Anliegen der KAB der Erzdiözese Wien decken.*

**IMPRESSUM:** Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: KAB = Katholische Arbeitnehmer/innen Bewegung der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6/5/548, Tel: 01/51552-3333, Fax: 01/51552-2135, E-Mail: [ka.arbeitnehmer@edw.or.at](mailto:ka.arbeitnehmer@edw.or.at), Homepage: <http://www.kaboe.at/wien>; **VERVIELFÄLTIGUNG:** Druckerei Rötzer, 7000 Eisenstadt; **FOTOS:** Jörer, Kuhlmann, Krull, Lechner, Petschinger; **REDAKTIONSTEAM:** Kuhlmann, Lechner, Schober; **NUMMER:** 4/2012

RETOUNIEREN AN: VERLAGSPOSTAMT:  
1010 Wien, (7000 Eisenstadt)  
ÖSTERREICHISCHE POST AG  
SPONSORING POST/P.b.b. GZ 02Z030936 S

## Einladung zum Diözesantag in St. Gabriel am 10.11.2012

### Tagesordnung

- 13:30 Uhr Eintreffen
- 14:00 Uhr Begrüßung
- Religiöse Einstimmung
- Tagesordnung (zur Abstimmung)
- Wahl der Wahlkommission
- Berichte
- Diskussion
- Wahl und Pause
- Impulsreferat **Eugen Krammer** (Altbürgermeister von Gießhübl) „Eine Politik, die Zukunft hat“
- Diskussion
- Bekanntgabe des Wahlergebnisses
- Übergabe des Vorsitzes an die/den neugewählt(e)n Vorsitzende(n) mit Ansprache
- Allfälliges
- Abschlussgottesdienst
- Agape

Ort: Exerzitienhaus St. Gabriel  
Gabrielerstraße 171, 2344 Maria Enzersdorf

Anreise: ca. 15 Minuten zu Fuß vom Bahnhof  
Mödling, Züge ab Wien Meidling ca. alle 15  
Minuten. Details: [www.stgabriel.at](http://www.stgabriel.at)

Tagungsgebühr: 10 EUR

**Anmeldung bitte unter (01) 51552-3333  
oder [ka.arbeitnehmer@edw.or.at](mailto:ka.arbeitnehmer@edw.or.at)**